Editorial : das ganze Leben ist eine Frage der Zeit

Autor(en): **Noser, Marianne**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Marianne Noser,
Chefredaktorin

Das ganze Leben ist eine Frage der Zeit

Silvia Jost hat viele Interessen und liebt es, sich in verschiedenen Genres auszudrücken. Man kann die Schauspielerin auf der Bühne, in Filmen und am Fernsehen erleben und ihre Stimme am Radio oder als Sprecherin der Schweizerischen Blindenbibliothek hören. Im Interview mit Annegret Honegger erzählt die heute 66-Jährige, die 1984 als Gouvernante Erika in der TV-Serie «Motel» einem breiten Publikum bekannt wurde, von ihrer Theaterleidenschaft, weshalb sie so gern auf dem Land wohnt, wie sie sich mit dem Älterwerden und mit dem Tod auseinandersetzt.

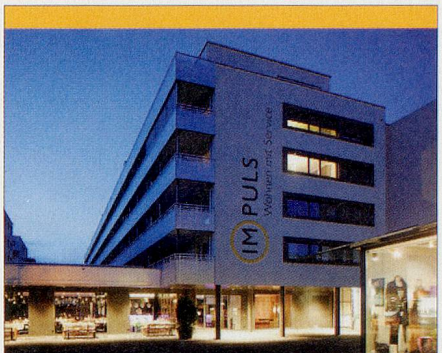
Um den letzten Abschied geht es auch im Beitrag auf den Seiten 10 bis 15. Wurden Beerdigungen früher alle nach einem ähnlichen Muster abgehalten, so können die Hinterbliebenen heute aus einer Vielfalt von Bestattungsformen und Ritualen auswählen, um ihren Verstorbenen das letzte Geleit zu geben. Redaktorin Usch Vollenwyder hat sich mit dem Thema auseinandergesetzt und sowohl bei Betroffenen als auch bei Fachleuten recherchiert.

In ihrem Artikel schildert sie anhand von vier konkreten Beispielen, wie diese Menschen ihre Liebsten für immer verabschiedet haben. Fährfrau Sabine Brönnimann erklärt zudem, wie wichtig es ist, dem Tod den Schrecken zu nehmen: «Wer den letzten Abschied mit allen Sinnen zu erfahren versucht, wird ihn eher begreifen können», ist sich die Bestatterin sicher. Und Bruno Bekowies, Leiter der Gräberadministration der Stadt Zürich, erklärt, wohin heute der Trend geht, was alles erlaubt ist und wo die gesetzlichen Grenzen der Bestattungsformen liegen.

Sich liebevoll um die Toten zu kümmern, ist das eine – sich um die Lebenden zu sorgen, das andere. Dazu gehört auch, sich Zeit für sie zu nehmen. Denn Zeit ist heutzutage oft das kostbarste Gut, das man einem Menschen in dieser schnelllebigen Welt schenken kann. Pro Senectute beschäftigt sich im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit intensiv mit diesem Thema und stellt den «Tag des Alters» am 1. Oktober 2011 unter das Motto: «Für wen nehmen Sie sich gerne Zeit?».

Liebe Leserinnen, liebe Leser, klicken Sie doch auf www.ich-nehme-mir-zeit.ch und verraten Sie der Stiftung für das Alter, wem Sie persönlich Ihre Zeit schenken und für wen Sie sich allenfalls ehrenamtlich engagieren. Pro Senectute freut sich über jeden Eintrag!

Inserat



WOHNEN mit SERVICE

IM HERZEN VON WETZIKON

In den grosszügigen und komplett rollstuhlgängigen 2,5- bis 6,5-Zimmer-Mietwohnungen geniessen Sie ein sicheres, selbständiges und komfortables Leben mit individuellen Dienstleistungen.

- Serviceangebote nach Wunsch und Bedarf
- Rezeption und 24-Stunden-Notfall-Dienst
- Hauseigenes Restaurant
- Hallenbad und Sauna
- Ärztezentrum mit Physiotherapie-Angeboten
- Familiäre Atmosphäre und beste Lage

Rezeption

Hallenbad

IM PULS
Wohnen mit Service

ImPuls Wohnen mit Service
Bahnhofstrasse 137
8620 Wetzikon
Telefon 044 931 22 20
info@impuls-wetzikon.ch
www.impuls-wetzikon.ch